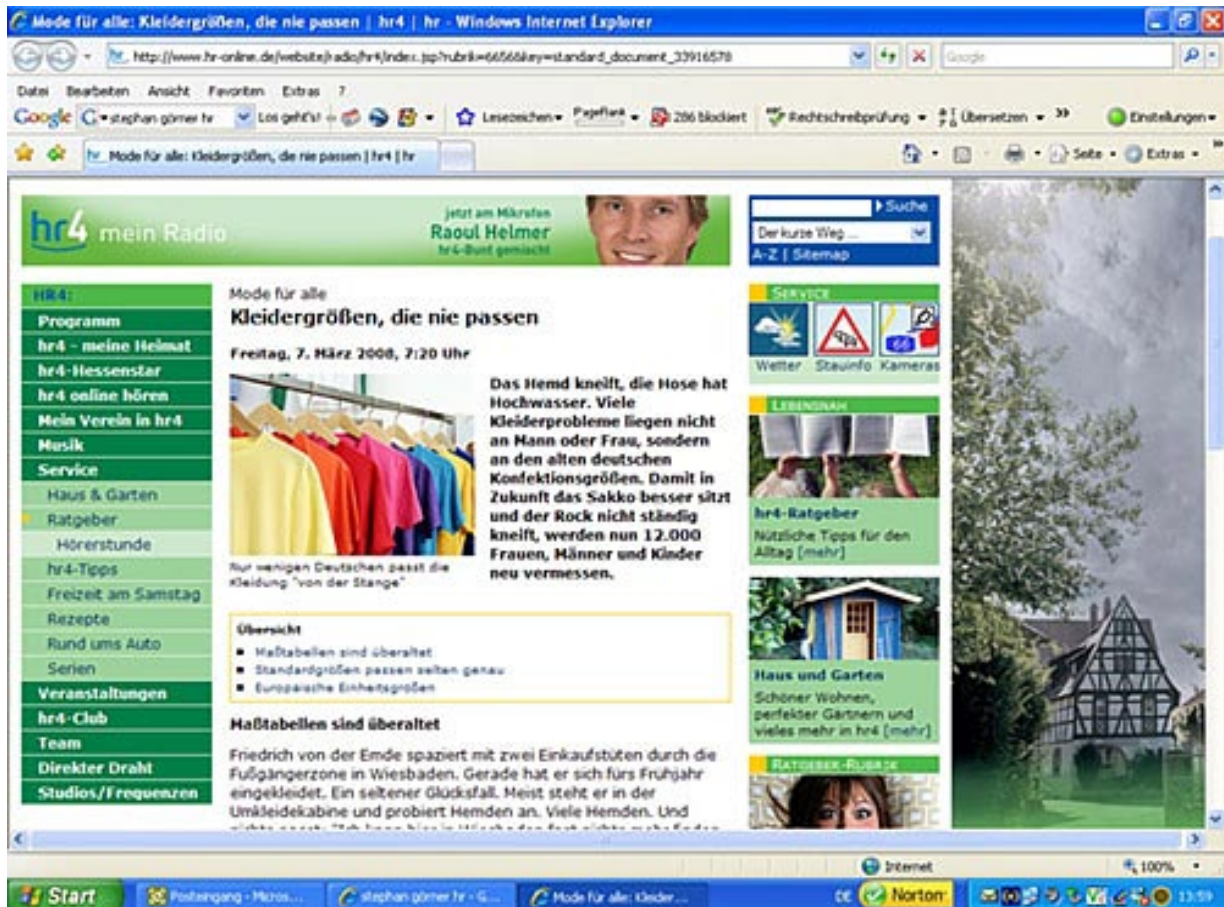


Mode für alle - Kleidergrößen, die nie passen

Freitag, 7. März 2008, 7:20 Uhr

Das Hemd kneift, die Hose hat Hochwasser. Viele Kleiderprobleme liegen nicht an Mann oder Frau, sondern an den alten deutschen Konfektionsgrößen. Damit in Zukunft das Sakko besser sitzt und der Rock nicht ständig kneift, werden nun 12.000 Frauen, Männer und Kinder neu vermessen.



The screenshot shows a Windows Internet Explorer browser window displaying the website 'hr4 mein Radio'. The main article is titled 'Mode für alle: Kleidergrößen, die nie passen' and is dated 'Freitag, 7. März 2008, 7:20 Uhr'. The article text reads: 'Das Hemd kneift, die Hose hat Hochwasser. Viele Kleiderprobleme liegen nicht an Mann oder Frau, sondern an den alten deutschen Konfektionsgrößen. Damit in Zukunft das Sakko besser sitzt und der Rock nicht ständig kneift, werden nun 12.000 Frauen, Männer und Kinder neu vermessen.' Below the text is a photo of a clothing rack with various shirts. The page also features a sidebar with 'Service' (Weather, Traffic, Cameras), 'LEBENSNAH' (hr4-Ratgeber), and 'Haus und Garten' (Schöner Wohnen, perfekter Garten). The browser's taskbar at the bottom shows the Start button and several open applications.

Maßtabellen sind überaltet

Friedrich von der Emde spaziert mit zwei Einkaufstüten durch die Fußgängerzone in Wiesbaden. Gerade hat er sich fürs Frühjahr eingekleidet. Ein seltener Glücksfall. Meist steht er in der Umkleidekabine und probiert Hemden an. Viele Hemden. Und nichts passt: "Ich kann hier in Wiesbaden fast nichts mehr finden. Im Kaufhof zum Beispiel habe ich mir gerade zwei T-Shirts gekauft der Größe 8, das ist die absolut größte Größe und da muss man dann gucken, dass man sie gerade noch kriegt." Friedrich von der Emde, 193 cm groß und 116 kg schwer, trägt "drei mal XXL". Dass ihm selten Sachen von der Stange passen, liegt auch an den Modefirmen. Denn egal, ob Adidas, Schiesser oder Otto-Versand: Alle lassen ihre Kollektionen nach Maßtabellen schneidern, die von vorgestern sind. ***Davon profitiert der Werbekaufmann Stephan Görner. Er verkauft in Wiesbaden Anzüge nach Maß: "In meiner mehr als fünfjährigen Erfahrung als Maßkonfektionär habe ich unter Hunderten von Kunden nur wenige gehabt, die hundertprozentig die Stangenkonfektion nutzen konnten. Ich habe immer Dinge optimieren können oder müssen."***

Standardgrößen passen selten genau

Nicht nur bei Friedrich von der Emde zwickt das Hemd und hat die Hose Hochwasser. Die letzte Vermessung der Männer liegt über 30 Jahre zurück. Seither sind die Deutschen größer, breiter und dicker geworden. Frauen ergeht es kaum besser. Nur jede fünfte passt mit ihrer Figur in eine Standardgröße. Meist klemmt es an Taille und Brust. Maßkonfektionär Stephan Görner kennt die Probleme vieler Kunden, einen gutsitzenden Anzug zu finden: "Bilden sich irgendwo Falten, ist der Anzug zu eng, so dass man am Bauch so eine Spannung sieht, ist das Gesäß ein bisschen zu kräftig und es drückt sich dann hinten raus und es gibt eine Querfalte oberhalb vom Gesäß. Auf der anderen Seite gibt es dann so modische Geschichten wie das Hemd soll einen Zentimeter herauschauen aus dem Sakko-Ärmel, das sieht dann schön klassisch aus, oder die Hose soll mit einem Knick elegant auf den Schuh auffallen."

Europäische Einheitsgrößen

Damit auch der Anzug von der Stange wieder besser passt, werden die Deutschen jetzt neu vermessen. 70 Modefirmen und einige Autohersteller haben beim Textilforschungsinstitut in Hohenstein bei Stuttgart eine Studie in Auftrag gegeben. Der Name des Projekts: "SizeGermany". Bis zum Ende des Jahres sollen zwölftausend Männer, Frauen und Kinder mittels eines Ganzkörperlaserscanners erfasst werden. Irgendwann sollen diese Daten auch zu europäischen Einheitsgrößen führen. Denn bislang ist eine deutsche Größe 38 in Frankreich Größe 40 - und in Italien 44.

Informationen von Birgitta Söling